



Schaffenslust

Ehrenamt lohnt sich!

PRESSESPIEGEL

- Artikelauswahl -

Juli 2018 – Juni 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Auswahl aus über 80 Artikeln, die dieses Jahr über Schaffenslust erschienen sind, spiegelt die vielfältigen Aufgaben wieder: von der neuen Servicestelle Nachbarschaftshilfen über die Jugendengagementförderung, Flüchtlingshilfe, Lesepaten, dem neuen Projekt zur gezielten Gewinnung von Flüchtlingen als Freiwillige über die Vermittlung unternehmerischen Engagements („Seitenwechsel“) bis hin zur Umsetzungsbegleitung von Ideen engagierter Bürger/innen. Erneut konnte ein Drittel der Freiwilligen über Artikel gewonnen werden; besonders deutlich kam dies bei den Lesepaten für Grundschulen und Kindergärten zum Ausdruck. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Vertreter/innen der Presse!

Jugendengagementförderung: Zertifikatsübergabe Ottobeuren
Memminger Kurier, 18. Juli 2018

Einsatz kommt allen zugute

Schüler für Jugendengagement Projekt geehrt

Ottobeuren – „Es macht einen stolz, anderen helfen zu können“. Mit diesem Satz fasste eine Schülerin ihre Eindrücke zum Jugendengagement Projekt „Zukunft“ zusammen.

Als Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Einsatz erhielten insgesamt 18 Teilnehmer der Mittelschule Ottobeuren, aus der Hand von Bürgermeister German Fries, ein Zertifikat der Freiwilligenagentur Schaffenslust. Dieses trägt nicht nur seine, sondern auch die Unterschrift des Landrats, der IHK-Schwaben und der Kreishandwerkerschaft Memmingen-Mindelheim.

„Es kommt uns allen zugute, wenn ihr Euch in besonderer Weise im sozialen Bereich engagiert“, stellte das Oberhaupt der Marktgemeinde fest und freute sich, die jungen Menschen im Kursaal auszeichnen zu dürfen. Mit großem Interesse erkundigte er sich bei jedem einzelnen Schüler nach den jeweiligen

Erlebnissen und Eindrücken. Auch Schulleiter Martin Negele schloss sich dem Lob an, dass sich die Schüler, die sich neben

ten. Dabei betonten beide, dass das Zertifikat auch ein wichtiger Hinweis für Arbeitgeber ist, hinsichtlich der sozialen Kompetenzen eines Bewerbers.

Diese Fähigkeiten hatten die Jugendlichen in Ottobeuren in der Hausaufgabenbetreuung der Grundschulen, bei der Jugendfeuerwehr, im Lebenszentrum, beim Seniorentreffpunkt „Mach Mit“, beim TSV im Kinderturnen und im Jugendfußball sowie im Altenheim in Bad Grönenbach und im Kinderturnen in Ungerhausen unter Beweis gestellt. Besonders erfreulich dabei ist, dass viele ihr Engagement, sehr zur Freude der Einrichtungen, auch nach Absolvierung der für das Zertifikat erforderlichen 24 Stunden weiter fortsetzten. Dank für das gute Miteinander sprach Projektleiterin Ursula Keller insbesondere den Schülern und der betreuenden Lehrkraft Ute Lechner, wie auch den beteiligten Einrichtungen aus.

(MK)

Top versichert?

Fragen Sie Ihre Nachbarin

Ich berate Sie gerne mit Lösungen zu günstiger Absicherung und Vorsorge – gleich bei Ihnen um die Ecke.



Sonja Schnell
HUK-COBURG-Beraterin in Memmingen

Eine Versicherung ist dann gut, wenn sie sich an Sie anpasst. Und nicht umgekehrt. Ganz gleich, ob Ihnen gerade Ihre Ausbildung, Ihre Familie oder die Sicherheit im Alter wichtig ist: Gemeinsam finden wir für jede Phase Ihres Lebens eine günstige Lösung.

Kommen Sie einfach vorbei – ich freue mich, Sie persönlich zu beraten.

PS: Ich bin nicht ganz in Ihrer Nachbarschaft? Auf www.HUK.de finden Sie Ihren Ansprechpartner direkt nebenan.



Kundendienstbüro Sonja Schnell

Versicherungsfachfrau
Tel. 0 83 31/36 94 • sonja.schnell@HUKvm.de
Donaustr. 64 • 87700 Memmingen
Mo. – Fr. 8.00 – 11.30 Uhr
Di. 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr



dem normalen Schulalltag für und in die Gesellschaft eingebracht haben, wohl verdient hätten.



Schaff

äu e.V.

Weinmarkt 14, 87700 Memmingen, Telefon 0 83 31 381/108/30756, www.fwa-schaffenslust.de
Auf dem Gruppenfoto zu sehen (unten von rechts) German Fries, Bianca Apostol, Alexander Weizenegger, Jolin Brugger, Emily Andes, Emily Fritsche, Ute Lechner; Mitte: Lara-Maria Appel, Jolin Heinen, Jonas Schmalenberger, Oliwia Dymitrowicz, Gizem Togan, Bernhard Negele; Oben: Tabea Paulsteiner, Peter Neß, Joey Holzer, Arber Krasniq, Ursula Keller, Edin Cobovic. Auf dem Bild fehlen: Sarah-Maria Schmid, Benjamin Kan und Jessica Kotschkin.

Foto: Privat

Jugendengagementförderung: Zertifikatsübergabe Memmingen
 Memminger Kurier, 01. August 2018

Dank für ehrenamtlichen Einsatz

Engagierte SchülerInnen erhalten Zertifikate

Memmingen – Über 50 Schülerinnen und Schülern überreichte Bürgermeisterin Margareta Böckh Zertifikate für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Die Jugendlichen haben sich beim „Projekt Zukunft“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust engagiert und wurden hierfür im Rathaus ausgezeichnet.

„Ich danke euch allen ganz herzlich für eure ehrenamtliche Tätigkeit“, lobte die Bürgermeisterin und verwies darauf, dass Ehrenamt heute weniger mit dem wachsenden Ehrgefühl, als mit Freude am Helfen verbunden sei. So vielfältig wie die Einsatzorte der Jugendlichen, so vielfältig seien auch die Gründe für das Engagement. Beispielsweise waren die Mädchen und Buben bei Turngruppen des TV Memmingen, Kindertagesstätten, dem Bürgerstift oder im Tierheim aktiv. Das Fazit der jungen Teilnehmer: sehr viele positive Erfahrungen bei ihrem Einsatz. Zusätzlich will sich mehr als ein Drittel wei-

terhin engagieren. „Zu Helfen ist eben eine große Motivation“, so Margareta Böckh. Eine Schülerin, die mit Senioren arbeitete, formulierte es so: „Es ist interessant, wie viele von Grund auf verschiedene Menschen es gibt und es war gut zu lernen, mit ihnen so umzugehen, dass sie sich wohlfühlen.“

Dank an die Schulen

Neben den Schülerinnen und Schülern lobten Margareta Böckh und Ursula Keller von der Freiwilligen Agentur Schaffenslust die gute Zusammenarbeit mit den Schulen und den zuständigen Lehrkräften, die ebenfalls Ansprechpartner für die Jugendlichen seien und die genauso zum jahrelangen Erfolg des Projekts gehörten. Auch die Einrichtungen selbst tragen viel dazu bei, dass das Engagement der Schülerinnen und Schüler Früchte trage, so Böckh. Bei einer Rückmeldung aus der Diakonie hieß es zum Beispiel: „Die

haben Frische in den Tagesablauf gebracht und die Bewohner haben sich auf die Jugendlichen gefreut.“

Für das Zertifikat haben sich die Buben und Mädchen mindestens 24 Stunden lang ehrenamtlich eingebracht, viele von ihnen auch darüber hinaus. Aus der 8. Jahrgangsstufe des Vöhl-Gymnasiums nahmen 19 Schüler und Schülerinnen teil, sie wurden von der Lehrerin Martina Grunwald unterstützt. Aus der 9. Jahrgangsstufe der Sebastian-Lotzer-Realschule nahmen 30 Schülerinnen und Schüler teil, die betreuende Lehrkraft war Rosmarie Wölfle. Außer-tourlich gab es außerdem zwei Teilnehmerinnen der Jakob-Küner-Wirtschaftsschule, die von Samuel Kramp betreut wurden.

Das Zertifikat soll von den Jugendlichen der zukünftigen Bewerbungsmappe beigelegt werden und ihnen bei der Suche nach geeigneten Lehrstellen helfen.

(MK)



Seitenwechsel: Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen (1/2)
 HALLO Allgäu, 06. Oktober 2018

Schaffenslust vermittelt Seitenwechsel

Auszubildende der Firma Multivac packen beim TV Memmingen ehrenamtlich kräftig mit an



Die Gruppe der Auszubildenden mit Max Halder und Sonja Schwarz (von links) sowie Walter Häring und Manfred Schimpel (zweiter und erster von rechts).

Foto: Schaffenslust

MEMMINGEN. Sonja Schwarz, Personalreferentin Ausbildung bei Multivac, wollte den Auszubildenden einen Seitenwechsel ermöglichen und erkundigte sich bei der Freiwilligenagentur Schaffenslust nach Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren. Isabel Mang, Leiterin von Schaffenslust, stellte daraufhin eine Auswahl zusammen. Schnell wurde klar, dass die jungen Menschen etwas im sportlichen Bereich möchten. Schaffenslust stellte den Kontakt zum TV Memmingen her und klärte die Einsatzmöglichkeiten ab. Die Verantwortlichen

des TV Memmingen begrüßten das Engagement der sieben angehenden Industriekauffrauen und technischen Produktdesignerinnen sehr. „Das ist toll und kommt genau zum richtigen Zeitpunkt“ freut sich der Geschäftsführer des TV Memmingen, Hannes Feldmeier. Dies können der Platzwart Manfred Schimpel und sein freiwilliger Helfer Walter Häring nur bestätigen und sind voll des Lobes: „Sie packen überall fest mit an, sind pünktlich und sehr fleißig – egal, ob es sich um Unkraut jäten, Wege reinigen, Parkbänke und Zäune reparieren oder

Mülleimer leeren handelt.“ Bei der grossen Tennisanlage sowie rund um Halle und Vereinsheim gibt es eine breite Palette an Aufgaben, die für die Platzpflege zu tun sind. Für den ersten Vorsitzenden des TV Memmingen, Max Halder, bringen die sieben jungen Damen mit ihrer positiven Ausstrahlung frischen, motivierend Wind mit. Die Auszubildenden selber sind begeistert von ihrer neuen Aufgabe, die sie vier Tage lang ausüben durften: „Es ist zwar anstrengend, aber es macht – trotz Hitze – richtig Spass. Wir sind als Team besser zusammen

gewachsen. Auch haben wir die anderen aus den anderen Ausbildungsbereichen besser kennen lernen können und haben jetzt in der Firma ein besseres Netzwerk.“ Auf die Frage hin,

Seitenwechsel: Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen (2/2)

HALLO Allgäu, 06. Oktober 2018

ob sie es wieder machen würden wird nicht lange gezögert: „Ja, auf jeden Fall. Jeder Verein braucht Hilfe, und es war eine tolle Abwechslung zu unserem Bürojob“. Sonja Schwarz und Isabel Mang freuen sich, dass die Aktion bei allen so guten Anklang findet – auch dank der Begleitung des TV Memmingen, die nicht nur jeden Tag für eine ordentliche Brotzeit sorgte, sondern auch für Ansprechpartner, die die jungen Damen bei der Arbeit begleiteten. Die Rechnung von Frau Schwarz, mit dieser Aktion den Horizont der Auszubildenden zu erweitern, Sozialkompetenz zu fördern und auch die Vernetzung und das Teamgefühl zu stärken ist dabei voll aufgegangen. Isabel Mang regte an, dass dies jedes Jahr stattfinden könnte und bietet gerne wieder die Unterstützung von Schaffenslust an.

Herzlicher Dank wurde von den Verantwortlichen des TV Memmingen an die Firma Multivac ausgesprochen und an Schaffenslust für die Vermittlung.

SIE WOLLEN SICH ENGAGIEREN?

Wer als Firma oder auch Privatperson Interesse an einem ehrenamtliche Engagement hat, kann sich unverbindlich an Schaffenslust unter Telefon 08331 / 96 133 95 wenden oder per Email an info@fwa-schaffenslust.de

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 5573150000010628253
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Landkreis: neue Projektleitung
Memminger Kurier, 13. Oktober 2018

Unter neuer Projektleitung

Betreuung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe

Unterallgäu – Auch nach Ende der LEADER-Förderung wird die Betreuung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Landkreis durch die Freiwilligenagentur Schaffenslust dank des Zuschusses des Landkreises Unterallgäu fortgesetzt.

Die Stelle halbiert sich jedoch aufgrund des Wegfalls der LEADER-Förderung von 30 auf 15 Stunden pro Woche. Aus diesem Grund ist auch die bisherige Projektleiterin, Birgit Lux, zum Ende des von vornherein befristeten Arbeitsvertrages aus der Freiwilligenagentur ausgeschieden. Ihre Aufgabe übernimmt ab sofort Anja Dreyer, die bereits die Flüchtlingshilfe in Memmingen betreut und nun zusätzlich für die ehrenamtlichen Flüchtlingshelferinnen und -helfer sowie Helferkreise zur Verfügung



Anja Dreyer hat die Betreuung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Landkreis Unterallgäu übernommen.

Foto: Privat

steht. Aufgrund des reduzierten Stundenumfangs werden jedoch zukünftig keine Fortbildungen mehr für die Flüchtlinge und für die Flüchtlingshelfer organisiert.

Anja Dreyer ist 50 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Otto-beuren. Vor ihrer Aufgabe als Projektleiterin bei Schaffenslust war sie nach einem Studium der Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Kempten und Tätigkeiten in Steuerberatungskanzleien unter anderem über zehn Jahre lang Verwaltungsleiterin bei der Diakonie in Memmingen. „Ich freue mich darauf, nun auch den Landkreis zu betreuen und stehe sehr gerne als Ansprechpartnerin und „Kummerkasten“ zur Verfügung“, so Anja Dreyer.

Wer Interesse an einem Engagement als Flüchtlingshelfer/in hat oder weitere Informationen möchte, kann sich unverbindlich an Schaffenslust unter Telefon 08331/9613395 wenden oder per Email an anja.dreyer@fwa-schaffenslust.de. (MK)

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 5573150000010628253
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Integrationspaten: Dankeschön-Feier
Memminger Zeitung, 15. Oktober 2018

Integration: Dank an Helfer

Memmingen „Es wird viel über Integration geredet. Sie aber haben als Ehrenamtliche Integration gelebt und ein großes Stück vorangebracht.“ Mit diesen Worten bedankte sich Isabel Mang, Leiterin der Freiwilligenagentur Schaffenslust, bei den Integrations-Paten der Agentur. Im Rahmen einer Dankeschön-Feier zog sie ein positives Resümee: „Von neun betreuten Flüchtlingen haben dank ihres Paten sieben einen Ausbildungsplatz und zwei eine Arbeit gefunden.“

Einige der Betreuten seien nun so eigenständig, dass sie die Patenbegleitung nicht mehr benötigten. Motiviert vom Erfolg und von der Dankesfeier möchten die meisten „frei gewordenen“ Paten die Betreuung neuer Flüchtlinge übernehmen. Mithilfe einer Förderung durch die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim und der IHK Schwaben startete Schaffenslust im

November 2016 das Projekt „Integrationspaten“, das Flüchtlinge auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt. Anfang dieses Jahres wurde das Projekt mit Mitteln des bayerischen Innenministeriums ausgebaut. Da nur Kommunen derartige Zuschüsse beantragen können, hat dies die Stadt Memmingen gemacht und für das Schaffenslust-Projekt verwendet. Caroline Hörmann wurde schließlich als „Integrationslotsin“ eingestellt und betreut seitdem die Integrationspaten in Memmingen. Ludwig Link wird nun beginnen, das Projekt für den Raum Mindelheim und Bad Wörishofen aufzubauen. (mz)

i Kontakt Wer Interesse an einem Engagement als Integrationspate hat oder weitere Infos möchte, kann sich unverbindlich an Schaffenslust wenden. Telefon: (08331) 9 61 33 95; E-Mail: caroline.hoermann@fwa-schaffenslust.de

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 5573150000010628253
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

3.600 Ehrenamtliche akquiriert

Isabel Mang, Leiterin der Freiwilligenagentur Schaffenslust beziffert Leistungen

Unterallgäu – Die große Vielfalt des Ehrenamts kam bei der Jahresberichtvorstellung der Freiwilligenagentur „Schaffenslust“ im HoSchMi-Stadel in Holzgünz/Schwaighausen zum Ausdruck. Die stellvertretende Landrätin Marlene Preißinger sowie Memmings Oberbürgermeister Manfred Schilder sprachen ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit sowie den Ehrenamtlichen ihr Dankeschön aus.

Jeder Cent sei hier gut angelegt, so Schilder, der zusammen mit dem Landkreis Unterallgäu der Hauptförderer der Freiwilligenagentur ist. Beiden Großrednern sei es ein Anliegen gewesen, anwesend zu sein, denn „ohne Ehrenamt ist unsere Gesellschaft arm“ so stellvertretende Landrätin und Oberbürgermeister übereinstimmend. Der Vorstandsvorsitzende des Fördervereins, Josef Mang, bedankte sich bei den Sponsoren und wies auf die Bedeutung der Geldspenden und Mitgliedschaften im Förderverein hin. „Jede Form der Unterstützung ist willkommen, da wir jährlich 40 Prozent des Budgets aus Spenden

und weiteren Förderprogrammen bestreiten müssen“ so Josef Mang.

Vor rund 170 Ehrenamtlichen und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zog Isabel Mang, Leiterin der Freiwilligenagentur Schaffenslust, eine



Isabel Mang

Foto: privat

positive Bilanz. In den letzten 13 Jahren konnte Schaffenslust über 3.600 Menschen für ein Ehrenamt im Rahmen eigener Projekte sowie als Anlaufstelle für interessierte begeistern und vermitteln. „Ohne Ihre Vermittlung hätte ich mich nie dort erkundigt und engagiert. Das entspricht genau

dem, was ich gesucht habe“, lautet die Rückmeldung vieler vermittelter Freiwilliger, von denen über 60 Prozent vorher noch nie ehrenamtlich aktiv gewesen seien. In über 300 Einrichtungen wie Seniorenheimen, Kleider- und Weltläden, Tafeln, Warmestuben, Hausaufgabenbetreuung, in Sportvereinen, Naturschutz- oder Kulturprojekten leisten Jugendliche und Erwachsene seit Jahren wertvolle Dienste.

Mit über 450 Kooperationspartnern wurden 15 Projekte in Memmingen und an 20 weiteren Standorten im Landkreis umgesetzt. Ebenso wie für die beratenden Freiwilligen versucht Schaffenslust, optimale Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichen zu schaffen sei es durch Fortbildungen, Erfahrungsaustauschtreffen, Tipps fürs Engagement, als „Kummorkasten“ oder bei der Vernetzung mit Behörden und weiteren Akteuren.

Konkrete Beispiele: Rund 280 Lesopaten haben in den letzten zehn Jahren bei Grundschülern die Lesekompetenz gestärkt. Zudem konnten 211 Flüchtlingshelfer seit 2015 gewonnen werden. Ebenfalls wurden in 34 Gemein-

den die Flüchtlingshelferkreise in ihrer Arbeit unterstützt. Ehrenamtliche, die Flüchtlinge gezielt bei der Integration in den Wohnungs- und Arbeitsmarkt helfen, runden in dem Bereich das „Angebot“ von Schaffenslust ab. Hier konnten bislang Integrationspaten neun Flüchtlinge in eine Ausbildung bringen. Seit Anfang 2018 wird zusätzlich versucht, für Flüchtlinge aus Memmingen Wohnungen zu finden, was bislang in zwei Fällen gelungen ist. In Kursen bekommen Flüchtlinge und Ehrenamtliche das notwendige Handwerkzeug vermittelt, das es zur optimalen Integration in den Wohnungsmarkt braucht. Flüchtlinge, die den Kurs erfolgreich absolviert haben, erhalten ein Zertifikat, das Vermietern die Gewissheit bieten soll, einen „ordentlichen Mieter“ zu bekommen, so Mang.

Die auf Bitten des Arbeitskreises Nachbarschaftshilfen im Januar 2018 geschaffene Servicestelle, die bislang 11 bestehende und drei neue Nachbarschaftshilfen bei Gründung und Weiterentwicklung unterstützt, sind ebenfalls auch Verdienst von Schaffenslust.

Große Vielfalt des Ehrenamts

Jahresberichtvorstellung von Schaffenslust

Holzgünz – Die große Vielfalt des Ehrenamts kam bei der Jahresberichtvorstellung der Freiwilligenagentur „Schaffenslust“ im HOSCHMI-Stadel in Holzgünz/Schwabhausen zum Ausdruck. Die stellvertretende Landrätin Marlene Preißinger sowie Oberbürgermeister Manfred Schilder sprachen ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit sowie den Ehrenamtlichen ihr herzliches Dankeschön aus.

Jeder Cent sei hier gut angelegt, so Schilder, der zusammen mit dem Landkreis Unterallgäu der Hauptförderer der Freiwilligenagentur ist. Beiden Grußrednern war es ein Herzensanliegen anwesend zu sein, denn „ohne Ehrenamt ist unsere Gesellschaft arm“ so die stellvertretende Landrätin und der Oberbürgermeister. Der Vorstandsvorsitzende des Fördervereins, Josef Mang, bedankte sich bei den Sponsoren und wies auf die Bedeutung der Geldspenden und Mitgliedschaften im Förderverein hin. „Jede Form der Unterstützung ist willkommen, da wir jährlich 40 Prozent des Budgets aus Spenden und weiteren För-

derprogrammen bestreiten müssen“, so Josef Mang.

Vor rund 170 geladenen Ehrenamtlichen und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zog Isabel Mang, Leiterin der Freiwilligenagentur Schaffenslust, eine positive Bilanz. In den letzten 13 Jahren konnte Schaffenslust über 3.600 Menschen für ein Ehrenamt im Rahmen eigener Projekte sowie als Anlaufstelle für Interessierte begeistern und passgenau vermitteln. „Ohne Ihre Vermittlung hätte ich mich nie dort erkundigt und engagiert. Das entspricht genau dem, was ich gesucht habe“, lautet die Rückmeldung vieler vermittelter Freiwilliger, von denen über 60 Prozent vorher noch nie ehrenamtlich aktiv gewesen waren. Jugendliche und Erwachsene leisten seit Jahren wertvolle Dienste in über 300 Einrichtungen wie Seniorenheimen, Kleider- und Weltläden, Tafeln, Wärmestuben, Hausaufgabenbetreuung, in Sportvereinen, Naturschutz- oder Kulturprojekten.

Mit über 450 Kooperationspartnern wurden 15 Projekte in Memmingen und an 20 weiteren Standorten im Landkreis umge-

setzt. Ebenso wie für die beratenen Freiwilligen versucht Schaffenslust im Rahmen der Projekte optimale Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichen zu schaffen: sei es in Form von Fortbildungen, Erfahrungsaustauschtreffen, wertvollen Tipps für das Engagement, als „Kummerkasten“ und bei der Vernetzung mit Behörden und weiteren Akteuren, um rasch Antworten auf die Fragen der Ehrenamtlichen zu erhalten. Rund 200 Lesepaten haben in den letzten zehn Jahren bei vielen Grundschulern die für das Leben so wichtige Lesekompetenz gestärkt. 211 Flüchtlingshelfer konnten seit 2015 gewonnen werden. Ebenfalls wurden in 34 Gemeinden die Flüchtlingshelferkreise in ihrer Arbeit unterstützt. Ehrenamtliche, die Flüchtlingen gezielt bei der Integration in den Wohnungs- und Arbeitsmarkt helfen, runden in dem Bereich das „Angebot“ von Schaffenslust ab. Hier konnten bislang Integrationspaten neun Flüchtlinge in eine Ausbildung bringen. Seit Anfang 2018 wird zusätzlich versucht für Flüchtlinge aus Memmingen Wohnungen zu finden, was bislang in zwei Fällen gelungen ist. In Kursen



Isabel Mang stellte die Bilanz von Schaffenslust vor. Foto: Privat

wird den Flüchtlingen und Ehrenamtlichen das notwendige Handwerkzeug vermittelt, das einer optimalen Integration in den Wohnungsmarkt dienen soll. Diejenigen Flüchtlinge, die den Kurs erfolgreich absolviert haben, erhalten ein Zertifikat, das Vermietern die Gewissheit bieten soll einen „ordentlichen Mieter“ zu bekommen, so Mang. Die auf Bitten des Arbeitskreises Nachbarschaftshilfen im Januar 2018 neu geschaffene Servicestelle, die bislang 13 bestehende und drei neue Nachbarschaftshilfen bei Gründung und Weiterentwicklung unterstützt, rundet das Angebot von Schaffenslust ab. (MK)

Projekt „Lese-Lust“: Gewinnung neuer Freiwilliger
Unterallgäu Rundschau, 14. November 2018

Neue Lesepaten dringend gesucht

Kindern Freude am Lesen schenken

Unterallgäu Seit 2008 gibt es das Lesepatenprojekt von Schaffenslust an vielen Grundschulen im Landkreis. Aufgrund des Erfolgs und des hohen Bedarfs bei den Kindern werden dringend weitere Lesepaten gesucht.

Lesen lernt man nur durch Lesen, aber nicht alle Kinder haben die gleichen Lernvoraussetzungen. Viele Kinder haben bereits in der Grundschule starken Förderbedarf beim Lesen. Dabei zieht sich fehlende Lesekompetenz wie eine Last durchs ganze Leben. Als Lesepate kann man einen wichtigen Beitrag leisten, das zu ändern. Er betreut einmal in der Woche für eine Stunde in einer Grund-

schule kleine Leser, die von den Lehrern ausgewählt wurden. Zusammen lesen die Lesepaten je nach Jahrgangsstufe vorbereitete Texte, stellen Verständnisfragen, klären Begriffe, üben Buchstaben oder gehen gemeinsam in die Bücherei. Die Lesepaten werden auf ihre Tätigkeit von Schaffenslust sowie von den Lehrkräften der Grundschulen vorbereitet und unterstützt. Sie benötigen lediglich Freude am Lesen, Geduld im Umgang mit Kindern und eine Stunde Zeit in der Woche. Interessenten können sich per Mail unverbindlich an caroline.hoermann@fwa-schaffenslust.de oder unter Telefon 08331/96 133 95 wenden.

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 5573150000010628253
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Servicestelle Nachbarschaftshilfen
Memminger Zeitung, 19. November 2018

Freiwilligenagentur unterstützt Nachbarschaftshilfe

Unterallgäu/Memmingen Seit diesem Jahr gibt es bei der Freiwilligenagentur Schaffenslust die „Servicestelle Nachbarschaftshilfe“. Diese unterstützt alle bestehenden und sich neu gründenden Nachbarschaftshilfen, beispielsweise bei Fragen zum Versicherungsschutz, zu Förderanträgen oder zur Öffentlichkeitsarbeit. Damit auch die Verantwortlichen bei der Neugründung eines solchen Angebots Hilfe erhalten, hat die Agentur nun einen Leitfaden auf ihre Internetseite gestellt. Zudem wurde kürzlich eine Schulung unter dem Motto „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ konzipiert, die ab sofort von allen neuen und bestehenden Nachbarschaftshilfen im Landkreis und der Stadt Memmingen in Anspruch genommen und je nach Bedarf angepasst werden kann.

Schulung in Anspruch genommen

Die ersten, die von dieser Schulung Gebrauch gemacht haben, waren nun die Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Bad Grönenbach, die sich vor Kurzem gegründet hat. Neben Rahmenbedingungen für eine gelingende Nachbarschaftshilfe ging es vor allem um den Umgang sowie das Verhältnis zwischen Hilfeempfänger und Helfer sowie den Eigenschutz in einem Ehrenamt. (mz)

📍 Kontakt Der Leitfaden zur Gründung einer Nachbarschaftshilfe ist bei der Agentur Schaffenslust, Weinmarkt 14, in Memmingen erhältlich. Weitere Infos unter www.fwa-schaffenslust.de/servicestelle-nachbarschaftshilfe oder bei anna.birk@fwa-schaffenslust.de sowie unter Telefon (08331) 96 133 95.

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 5573150000010628253
BLZ: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Servicestelle Nachbarschaftshilfen
Memminger Zeitung Extra, 21. November 2018

Fit für die Nachbarschaftshilfe

Freiwilligenagentur Schaffenslust schult Helfer

Memmingen (ex). Seit 2018 gibt es bei der Freiwilligenagentur Schaffenslust die „Servicestelle Nachbarschaftshilfe“, die alle bestehenden und sich neu gründenden Nachbarschaftshilfen unterstützt, beispielweise bei Fragen zum Formularwesen, Versicherungsschutz, zu Förderanträgen, Öffentlichkeitsarbeit, oder der Vorgehensweise bei Gründungen.

Hierzu wurde ein Leitfaden zur Neugründung entwickelt sowie ein Formularpool auf der Internseite zur Verfügung gestellt. Ebenfalls wurde kürzlich eine Schulung „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ konzipiert, die ab sofort von allen neuen und bestehenden Nachbarschaftshilfen im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen in Anspruch genommen und je nach Bedarf angepasst werden kann.

Die ersten, die diese Schulung in Anspruch genommen haben, waren nun die Helfer der Nachbarschaftshilfe Bad



Grönenbach. Neben Themen wie den Rahmenbedingungen für gelingende Nachbarschaftshilfe ging es vor allem um den Umgang sowie das Verhältnis zwischen Hilfeempfänger und Helfer und den Eigenschutz in einem Ehrenamt.

„Es war ein anregender Abend mit erfrischenden Methoden“, resümierte eine Teilnehmerin am Ende des Abends und empfiehlt die Schulung auch allen anderen in der Nachbarschaftshilfe Tätigen weiter. „Hilfe zur Selbsthilfe

sowie eine aktive und positive Lebensgestaltung im Alter ermöglichen, sollte Ziel unseres Handelns sein“, so Anna Birk von der Servicestelle Nachbarschaftshilfe und Referentin des Abends.

Der Leitfaden zur Gründung einer Nachbarschaftshilfe ist bei Schaffenslust, Weinmarkt 14 in Memmingen erhältlich. Weitere Infos unter www.fwa-schaffenslust.de/servicestelle-nachbarschaftshilfe oder bei anna.birk@fwa-schaffenslust.de unter 08331 96 133 95.

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 5573150000010628253
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Teilnahme an Podiumsdiskussion

Memminger Kurier, 28. November 2018

Kontrovers und intensiv – aber respektvoll

Arbeitswelt Podiumsdiskussion über: ...

für das Funktionieren dieser Idee.“ Gerade das Scheitern der DDR sieht er als zeitnahes Negativbeispiel. Isabell Mang weiß aus Erfahrung: „Potenzielle Ehrenamtliche wollen angesprochen werden. Von sich aus kommen nur diejenigen, die bereits in ihrer Jugend vom Ehrenamt geprägt wurden.“ Sie erwartet deshalb nicht, dass die von Rätz ins Feld geführten 60 Prozent gesellschaftlich relevanter Arbeit, die unentgeltlich

Ein darauf fußendes System müsse in der Lage sein, verdeckte Armut zu verhindern. Fakt ist für Rätz, dass ein an keine Bedingung geknüpftes Einkommen nur sehr wenige Menschen missbräuchlich nutzen würden. Während Kirchenmann Rehm dieser Argumentation „teilweise folgen kann“, findet IHK-Vertreter Pfeifer „in der ganzen Menschheitsgeschichte kein positives Beispiel

schon dem Paulus-Zitat und dem Spruch: „Wer Arbeit kennt und sich nicht drückt, der ist verrückt.“ Denn das eine wie das andere sei falsch. Ein bedingungsloses Grundeinkommen impliziert für Rätz den internationalen Konsens, dass jedes Individuum das Recht auf Lebensunterhalt und gesellschaftliche Teilhabe habe. „Und Menschenrechte dürfen nicht verweigert werden.“

Memmingen „Was heißt hier bedingungsloses Grundeinkommen?“ So lautete der Titel einer Podiumsdiskussion im Memminger Kaminwerk, die von Attac Memmingen/Illertal SPD und dem Kaminwerkteam organisiert wurde. Dabei traf in intensiver Rede und Gegenrede – aber auch mit viel Respekt – aufeinander: Isabell Mang (Freiwilligenagentur Schaffenslust), Unternehmer Gerhard Pfeifer (IHK), Dr. Johannes Rehm (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) und Werner Rätz (Attac).

Studium der Politik-Wissenschaft, Philosophie und Geschichte, Berufstätigkeiten als Koch, Druckereiarbeiter und Hausmann, der vier Kinder großzog. Das ist die berufliche Vita von Werner Rätz, der mit nunmehr 66 Jahren als einstiger Mitbegründer von Attac Deutschland noch immer vehement für soziale Politik eintritt. Seinen kurz gefassten Vortrag zum Einstieg in die Diskussionsrunde begann er mit dem Apostel Paulus: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.“ Seine eigene Ansicht, so Rätz, liege zwi-



Wäre ein bedingungsloses Grundeinkommen sinnvoll? Über diese Frage diskutierten im Kaminwerk (von links) Gerhard Pfeifer (IHK Schwaben), Isabell Mang (Freiwilligenagentur Schaffenslust), Moderatorin Maxi Weiss, Dr. Johannes Rehm (Evangelischer Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) und Werner Rätz (Attac Deutschland). Foto: Walter Müller

– zum Beispiel in der Pflege – geleistet würden, automatisch von den Empfängern eines Grundeinkommens anvisiert würden. Sie beschäftigt eher die Frage der Finanzierbarkeit eines bedingungslosen Grundeinkommens: „Leistungsträger, die das Ganze finanziell tragen, müssten ja erhalten bleiben.“ Aber gerade das erscheint ihr als fraglich.

„Keine gerechte Forderung“

Die bestehende soziale Komponente in unserer Gesellschaftspolitik wird von Pfeifer zwar für „überarbeitungsbedürftig“, aber grundsätzlich für ausreichend erachtet. Und Rehm sieht Arbeit durchaus als nötigen Teil des Lebens. Argumente, die Rätz kennt, aber nur bedingt gelten lässt: „Dass sich Menschen ihr schieres Existenzrecht erst verdienen müssen, das kann keine gerechte Forderung sein.“

Moderatorin Maxi Weiss fasste den Abend so zusammen: „Wir haben heute einen großen Bogen gespannt. Die Debatte in der Gesellschaft ist unbedingt erforderlich. Es liegt aber noch ein weiterer Diskussionsweg vor uns allen.“ (wam)

en-Unterralgäu e.V.

heim

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Mindelheimer Zeitung, 15. Dezember 2018

Was machen Flüchtlingshelfer jetzt?

Gesellschaft Wie Isabel Mang von der Freiwilligenagentur „Schaffenslust“ und der Flüchtlingshelfer Stefan Kienle die aktuelle Situation einschätzen

VON LEONIE KÜTHMANN

Mindelheim/Unterallgäu Münchner Hauptbahnhof. Tausende Flüchtlinge aus den unterschiedlichsten Ländern kommen in der bayerischen Landeshauptstadt an. Das war im Sommer 2015. Schon damals sind viele Menschen an den Bahnhof gekommen, um zu übersetzen, um zu erklären, um zu helfen. Auch heute, drei Jahre später, engagieren sich noch viele Flüchtlingshelfer, auch in Mindelheim und der Region. Wie beurteilen sie die Situation drei Jahre nach der großen Flüchtlingswelle? Gibt es Probleme? Und welche?

„Ja, es gibt teilweise Probleme“, sagt Isabel Mang. Sie leitet die Freiwilligenagentur Schaffenslust Memmingen-Unterallgäu: „Wir stehen allen einzelnen Ehrenamtlichen und Helferkreisen bei schwierigen Situationen, aber auch generell bei Fragen als Ansprechpartner und Kummerkasten zur Verfügung.“ Ein gewisser Frust sei bei einigen Flüchtlingshelfern definitiv da: „Gerade bei Abschiebungen oder wenn es um die Gesetzgebung geht“, berichtet die Agenturleiterin. In solchen Situationen versuche „Schaffenslust“ den Helfern auch die andere Seite zu vermitteln: „Ein Amt kann eben auch nur im Rahmen der Gesetzgebung agieren. Grundsätzlich erleben wir die Ämter als kooperativ.“

Auch Stefan Kienle, der sich seit Jahren in Mindelheim in der Flüchtlingshilfe engagiert, berichtet von frustrierenden Situationen: „Wenn Flüchtlinge Chancen nicht erkennen oder das in sie gesetzte Vertrauen im Nachhinein nicht rechtfertigen.“ Auch wenn man beispielsweise schon einige Flüchtlinge erfolgreich in Arbeit oder Ausbildung vermittelt habe, so tue es trotzdem weh, wenn ein anderer dann aus nicht nachvollziehbaren Gründen hinwegwinkt: „So etwas ist immer frustrierend, ist aber nach meiner Erfahrung der Ausnahmefall“, betont Kienle.

„Schmerzhaft und belastend kann es aber auch sein, wenn bei besonders integrationswilligen und begabten Flüchtlingen die rechtlichen Rahmenbedingungen keinen Spielraum für eine Perspektive lassen und man diesen Menschen das verständlich machen muss“, sagt Kienle.

Diese bürokratischen und rechtlichen Probleme sind laut Kienle mittlerweile vorherrschend: Früher waren es Kleidung oder Fahrräder – mittlerweile bräuchten die Flüchtlinge jedoch in anderen Dingen Hilfe, erklärt er: „Nach meinem Eindruck geht es heute weniger um materielle Dinge.“ Dies sei sicher auch der Tatsache geschuldet, dass die meisten Flüchtlinge, die derzeit im Unterallgäu leben, schon länger hier sind, erklärt Kienle. „Viele engagierte Flüchtlinge haben auch be-



Die Fallakten der Flüchtlinge füllen auch im Unterallgäu viele Ordner. In den Helferkreisen in der Region wird die Arbeit nicht weniger, allerdings wird es immer schwieriger, Freiwillige zu finden, die mit anpacken. Foto: fotoia

reits Grundkenntnisse der deutschen Sprache.“ In solchen Fällen geht es eher darum, Wohnungen außerhalb der Asylunterkünfte zu finden und die Sprachkenntnisse weiter zu verbessern, damit die Geflüchteten dann noch bessere Chancen auf eine Ausbildung hätten. Außerdem spielen das Thema der Passbeschaffung und damit verbundene Probleme heute oft eine große Rolle, betont Kienle.

Neben den bürokratischen Hürden gibt es laut Isabel Mang aber noch ein weiteres großes Problem: „Einige Helfer sind mittlerweile sehr erschöpft.“ Das liege zum ei-



Stefan Kienle



Isabel Mang

nen daran, dass es im Laufe der drei Jahre immer weniger Flüchtlinge gab und deshalb auch viele Helfer einfach aufgehört hätten – die Aufgaben bleiben also an einer kleinen Gruppe von Helfern hängen.

Auch Stefan Kienle berichtet, dass viele Helfer ihr Engagement zurückgefahren haben: „Das liegt zum größten Teil daran, dass nicht mehr so viele Flüchtlinge Hilfe benötigen wie zu Hochzeiten vor zwei Jahren.“ Aber auch Frustration spiele in einigen Fällen eine Rolle. Laut dem Landratsamt Unterallgäu ruhen momentan elf der von „Schaffenslust“ ins Leben gerufenen 37

Helferkreise. Derzeit leben laut dem Landratsamt 1256 Flüchtlinge im Unterallgäu, „die eine Anerkennung oder subsidiären Schutz erhalten haben.“

Auf der anderen Seite gibt es laut Isabel Mang sehr übereifrige Helfer, die den Flüchtlingen alles auf dem Silbertablett servieren. Das führe dazu, dass die Flüchtlinge keine Eigeninitiative zeigen und sich dadurch schwieriger integrieren: „Wir sprechen da nicht von solchen Sachen wie Behörden gängen und Wohnungs- oder Arbeitssuche – dass die Flüchtlinge da Hilfe brauchen, ist klar – sondern von einfachen Alltagsdingen. Wenn der Helfer beispielsweise Möbel auf- und abbaut oder als Handwerker einspringt“, erklärt die Agenturleiterin. „Und am Ende wundern sich die Helfer, wieso sie so erschöpft sind.“ Solch ein Verhalten schade letztendlich nicht nur den Flüchtlingen: „Auch in den Helferkreisen können so Unstimmigkeiten entstehen“, betont Isabel Mang.

Stefan Kienle rät aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung loszulassen, wenn die Zeit gekommen ist: „Man öffnet Flüchtlingen – nicht zuletzt auch aus christlichen Motiven – gerne durch seine eigenen Fähigkeiten

und Kontakte Türen, aber man kann dann auch ohne schlechtes Gewissen erwarten, dass die Betroffenen die nächsten Schritte selbst gehen müssen.“

Helfern, denen das schwerfällt, bietet „Schaffenslust“ spezielle Kurse an: „Selbstschutzkurse, in denen die Helfer lernen, Nein zu sagen. Da geht es dann um Fragen wie: Wo sind meine Grenzen? Wo endet ein Ehrenamt?“, erklärt Isabel Mang. Die länderspezifischen Kurse seien mittlerweile nicht mehr nötig: „Jetzt geht es eher auch um Themen wie ‚Loslassen‘.“ Die Agenturleiterin erzählt, wie schwer es manchen Helfern falle, eine Abschiebung zu akzeptieren: „Die Helfer nehmen es oft persönlich, wenn das passiert.“

Dass man von außen für seine Tätigkeit als Helfer angefeindet wird, ist zumindest laut Stefan Kienle sehr selten: „Vielleicht ist das auch deshalb so, weil ich über Flüchtlinge in der Diskussion nicht pauschal einen Heiligenschein bänge. Auf der Basis der Aussage, dass es sich mit Flüchtlingen nicht anders verhält als mit Einheimischen, kann man meistens auch mit ‚besorgten Bürgern‘ gut und sachlich diskutieren.“ Und am Ende finde man oft auch Konsens: „Einig ist man sich meistens in dem Punkt, dass Flüchtlinge, die sich aus eigener Initiative um Integration bemühen und unsere Wertordnung akzeptieren, jede Unterstützung verdienen. Das ist überwiegend ja auch die Realität.“

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE55 7315 0000 0010 6282 53
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Memminger Monat, Januar 2019

EHRENAMTLICHE FLÜCHTLINGSHILFE

Schaffenslust intensiviert Integration in Wohnungs- und Arbeitsmarkt

Memmingen - Grundsätzlich steht die Freiwilligenagentur Schaffenslust allen ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer/-innen als Ansprechpartner und „Kummerkasten“ bei allen fachlichen Fragen und Problemen zur Verfügung. Im Rahmen des Förderprogramms „Integrationslotsen“ wurden 2018 Mittel des Freistaats Bayern von der Stadt Memmingen an Schaffenslust weitergeleitet, wodurch die Bemühungen zur Integration in den Wohnungs- und Arbeitsmarkt verstärkt werden konnten. Gelingende Integration setzt dabei neben dem Willen der Flüchtlinge sich Kenntnisse der deutschen Sprache und der deutschen Kultur anzueignen auch die Chance auf eine Wohnung und einen Arbeitsplatz voraus.

Für die Ehrenamtlichen, die Flüchtlinge bei der Wohnungssuche unterstützen, wurde Anfang 2018 ein Kurs konzipiert, der helfen soll, diese Aufgabe so leicht wie möglich wahrnehmen zu können. Die ersten Kurse fanden im Mai und November statt und wurden von den Flüchtlingshelfern sehr begrüßt. „Der Kurs hat viel Neues und Praktisches vermittelt und die Unterlagen sind sehr umfassend und gut strukturiert“ so der Tenor der Teilnehmer/-innen. Auch der Erfahrungsaustausch wurde als sehr bereichernd empfunden. Gemäß der Leitlinie „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist es Ziel der Ehrenamtlichen, die Flüchtlinge zwar bei der Wohnungssuche zu unterstützen, sie aber praktische Dinge im Alltag selbständig und im Rahmen ihrer eigenen Netzwerke erledigen zu lassen. So unterstützen die Ehrenamtlichen v.a. bzgl. Kontaktaufnahme mit Vermietern, Woh-

nungsbesichtigung sowie bei erforderlichen Behördengängen und werden dabei intensiv von Schaffenslust begleitet. Praktische Umzugshilfen und einfache handwerkliche Tätigkeiten sollten jedoch nicht von Ehrenamtlichen, sondern von den Flüchtlingen selbst übernommen werden. Um den Flüchtlingen den Einstieg in den regulären Wohnungsmarkt zu erleichtern, entwickelte Schaffenslust zusätzlich, bezahlt aus Eigenmitteln, einen Kurs „Mieter-Führerschein“ für Flüchtlinge, der die Themen Mietvertrag, Hausordnung, Grundregeln nachbarschaftlichen Miteinanders behandelt und Tipps für die Wohnungssuche und Umzug gibt. Zum ersten Kurs im April kamen acht, zum zweiten Kurs im November kamen 14 Flüchtlinge. Den ersten Flüchtlingen konnten bereits mit Hilfe von Schaffenslust und der Ehrenamtlichen eine Wohnung vermittelt werden. Zusätzlich zur Integration in den Wohnungsmarkt, haben es im Rahmen des Integrationspaten-Projekts neun Paten geschafft neun Flüchtlinge in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, davon haben sieben eine Ausbildung begonnen. Vielfach bieten Firmen bereits Arbeitsplätze an, aber auch Vermieter/-innen werden in diesem Rahmen dringend gebeten Flüchtlingen eine Chance zu geben!

Vermieter können sich unverbindlich informieren. Auch wer Interesse an einem Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe, an den Kursen oder generell an einem Ehrenamt hat, kann sich ebenfalls an Schaffenslust wenden unter 08331/96 3395 oder per Email an isabel.mang@fwa-schaffenslust.de.

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 96133 95 · Telefax 08331 96133 97
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE55 7315 0000 0010 6282 53
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Zu Hause alt werden können

Nachbarschaftshilfe Servicestelle zieht positive Bilanz nach einem Jahr

Memmingen/Unterallgäu Vor einem Jahr hatte die „Servicestelle Nachbarschaftshilfen“ bei der hiesigen Freiwilligenagentur Schaffenslust ihre Arbeit aufgenommen. Nun wurde eine positive Bilanz gezogen.

Das Kooperationsprojekt von Landkreis und Stadt begleitete zu Beginn 13 bereits bestehende Nachbarschaftshilfen und half weiteren Initiativen bei der Neugründung. Ende 2018 bestanden im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen insgesamt 16 aktive Nachbarschaftshilfen. Zusätzlich zu diesen wurden im ersten Jahr fünf Initiativen unterstützt und stehen nun teils kurz vor der Gründung. Fünf weitere Organisationen und Orte haben Interesse geäußert und erste Informationen eingeholt.

„Der Aufbau von Nachbarschaftshilfen gelingt durch die Unterstützung der Servicestelle viel besser. Initiativen werden dabei mit Rat und Tat begleitet. Ich finde, das ist für die Seniorenarbeit der Gemeinden eine wertvolle Hilfe“, berichtet Hubert Plepla als Ansprechpartner für das seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises Unterallgäu. Entstanden ist die Servicestelle auf Wunsch und mit Un-

terstützung des „Arbeitskreises Nachbarschaftshilfe“, der Koordinationsstelle Seniorenkonzept des Landkreises Unterallgäu und der Seniorenfachstelle der Stadt Memmingen. Beim Auf- und Ausbau von Nachbarschaftshilfen tauchen häufig ähnliche Fragen und Probleme auf. Diese zu bündeln und aufzufangen, ist unter anderem Aufgabe der Servicestelle. Sie begleitet die Akteure beispielsweise zu Themen wie Formulare, Förderanträge, Datenschutz, Gründungsschritte, Gewinnung und Anerkennung der Helfer. Vor Ort organisieren die Nachbarschaftshilfen jedoch selbständig ihr Angebot und bleiben Ansprechpartner, wenn es um die Vermittlung und Koordinierung von Hilfsangeboten geht.

Fehler vermeiden

„Es ist toll, wenn man als Verein eine solche Servicestelle hat, die einem beim Aufbau und bei Fragen behilflich ist. So kann man Fehler vermeiden, die andere vielleicht gemacht haben. Das macht es um ein Vielfaches einfacher“, sagt ein Vertreter einer Nachbarschaftshilfe im Aufbau. So hat die Servicestelle unter anderem eine „Schritt für

Schritt-Abfolge“ für Neugründungen und ein umfangreiches „Starterpaket“ erstellt. Zusätzlich wurde eine Schulung konzipiert, die von bestehenden wie neu gegründeten Nachbarschaftshilfen kostenfrei in Anspruch genommen werden. Unter dem Titel „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ werden an einem Nachmittag oder Abend die Rahmenbedingungen gelingender Nachbarschaftshilfe aufgearbeitet.

Nachbarschaftshilfen ermöglichen es älteren, hilfsbedürftigen Menschen, länger in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können und unterstützen bei der weitgehend selbständigen Bewältigung des Tagesablaufs. Dabei geht es oft nur um Kleinigkeiten, wie etwa gemeinsame Fahrten zum Einkaufen, Spaziergänge, Begleitung zum Arzt, Fahrdienste oder einfach ein nettes Gespräch bei einer Tasse Tee. (mz)

? **Kontakt** Wer Interesse als Helfer oder am Aufbau einer Nachbarschaftshilfe hat, kann sich unverbindlich bei Schaffenslust unter Telefon (08331) 9 61 33 95 informieren. Ebenso unter www.fwa-schaffenslust.de/servicestelle-nbh oder direkt bei anna.birk@fwa-schaffenslust.de.

Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe – Aufbau Nachhilfepool Unterallgäu Rundschau, 20. Februar 2019

Nachhilfe für Flüchtlinge

Freiwilligenagentur Schaffenslust sucht Lehrer

Unterallgäu Für viele Menschen, die nach Deutschland gekommen sind, ist ein Traum wahr geworden – sie können eine Schule besuchen oder haben einen Ausbildungsplatz gefunden. Die neuen Aufgaben in (Berufs-)Schule und Arbeit sind jedoch mit großen Herausforderungen verbunden, die oft nur mit zusätzlicher Unterstützung zu bewältigen sind. Daher hat die Freiwilligenagentur Schaffenslust ein Nachhilfeprojekt für überwiegend junge Flüchtlinge ins Leben gerufen, um vor allem Unterstützung in

den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch zu ermöglichen. Im Raum Memmingen ist dieses Projekt bereits erfolgreich gestartet. Die ersten Lehrer-Schüler-Teams haben sich vor zwei Wochen kennengelernt.

Interessenten, die dieses Projekt mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten unterstützen wollen, müssen über keinerlei Vorkenntnisse als Lehrkraft verfügen. Als ehrenamtlicher Nachhilfelehrer unterrichten sie nach Absprache mit dem Schüler ein bis maximal zwei Mal pro Wo-

che für zirka eineinhalb Stunden. Der Schüler verpflichtet sich, einen Beitrag von fünf Euro pro Unterrichtseinheit zu leisten, den der Nachhilfelehrer als Übungsleiterpauschale steuer- und abgabefrei erhält. Die Freiwilligenagentur Schaffenslust vermittelt den Kontakt zwischen Schülern und Lehrern und steht als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es bei Anja Dreyer telefonisch unter 08331/9613395 sowie per E-Mail an anja.dreyer@fwa-schaffenslust.de.

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 55731500000010628253
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Jugendengagementförderung - Erlebnisbericht
Memminger Kurier, 20. Februar 2019

Musik tröstet, heilt und bringt Freude

Jugendengagementförderung von Schaffenslust verbindet Jung und Alt

Ottobeuren – Zarte Veeh-Harfen-Klänge, berühmte Evergreens und schwungvolle „Gute-Laune-Lieder“ erklingen im Festsaal des Lebenszentrums Ottobeuren. Jeden Donnerstag- und Freitagnachmittag finden sich interessierte Bewohner/-innen der Senioreneinrichtung zusammen, um gemeinsam mit dem auf musikalische Bildung im Alter spezialisierten Betreuer Michael Swiatkowski zu musizieren. Bei der musikalischen Gestaltung wirkt auch der dreizehnjährige Mittelschüler André Hartmann aus Ottobeuren mit, den die Freiwilligenagentur Schaffenslust für ein Ehrenamt gewinnen konnte.

Der aufgeweckte Junge weiß ganz genau, was er einmal werden möchte: Mediziner. Von dem Projektangebot der Freiwilligenagentur Schaffenslust hatte er sich sofort angesprochen gefühlt. „Als Mediziner werde ich später sehr viel mit Menschen zu tun haben, darum wusste ich gleich, dass ich da mitmachen und mich im Seniorenheim engagieren möchte“, so der Achtklässler, der plant, nach dem mittleren Schulabschluss auf die FOS zu gehen.

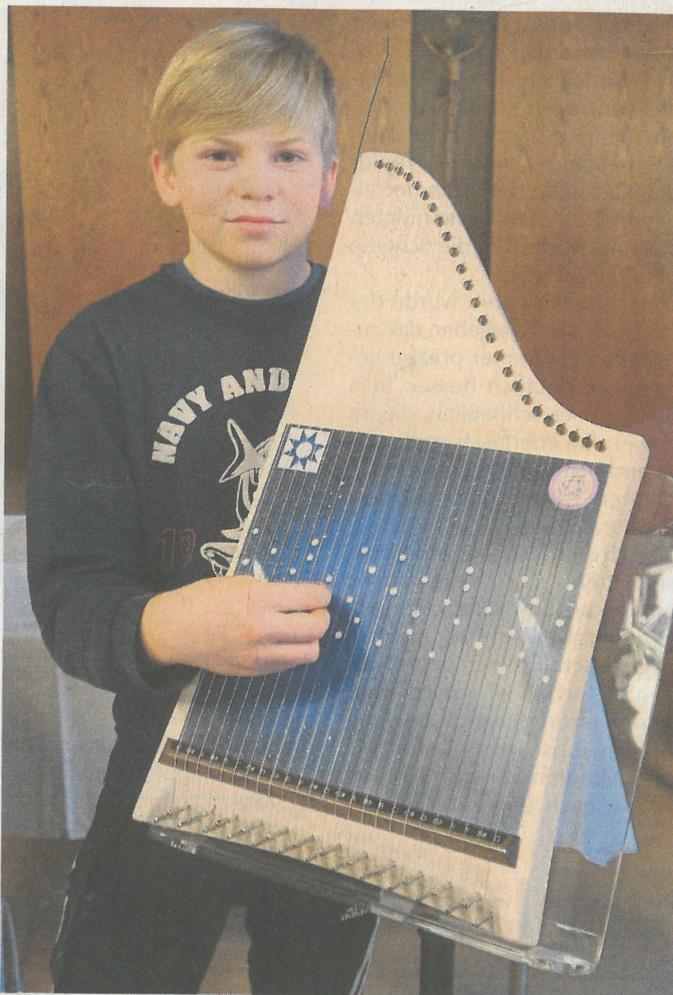
Instrumente leicht zu erlernen

In der Musikstunde von Betreuer Swiatkowski singt und bewegt er sich mit den Senio-

Fan werden!

Memminger KURIER
facebook.com/MemmingerKurier
facebook

ren nicht nur zu Musik, sondern er begleitet Lieder auch mit der



Der dreizehnjährige André Hartmann aus Ottobeuren engagiert sich ehrenamtlich und ist begeistert vom Projektangebot der Freiwilligenagentur Schaffenslust.

Foto: Privat

Veeh-Harfe oder auf einer kleinen Gitarre. Und das, obwohl er zuvor noch nie ein Instrument gespielt hat.

Miteinander musizieren

Laut Michael Swiatkowski sind diese Instrumente von Jung und Alt relativ einfach zu erlernen und ohne langes Üben können die Mitwirkenden schon bald

schöne Klänge hervorbringen und miteinander musizieren. „Musik tröstet, heilt und bringt Freude“, zitiert der Swiatkowski den Geiger Yehudi Menuhin.

Freundlich und unkompliziert

Die Betreuer und die Senioren sind allesamt begeistert von Andrés Engagement, der mit sei-

ner freundlichen und unkomplizierten Art viel frischen Wind mit in die Einrichtung bringt.

Engagierte Mittelschüler

Neben André engagieren sich derzeit im Rahmen des Projekts „Zukunft“ zwei weitere Schülerinnen der Ottobeurer Mittelschule, Eva Wenger und Victoria Elverich, einmal pro Woche ehrenamtlich. Beim Verteilen von Kaffee und Kuchen, dem gemeinsamen Spielen und Basteln, bei Gedächtnis- oder Gesellschaftsspielen mit den Senioren oder einfach nur beim Reden und Zuhören sorgen die Jugendlichen für zusätzliche Abwechslung.

Gelungener Generationenaustausch

Am Ende des Schuljahres werden sie, wie auch alle anderen Jugendlichen, die sich zum Beispiel in der Hausaufgabenbetreuung oder im Fußballverein engagieren, als Anerkennung ein Zertifikat von Schaffenslust erhalten. Auch Pflegedienstleiterin Anke Landu schätzt den ehrenamtlichen Einsatz der Jugendlichen sehr: als Beitrag zum gelingenden Generationenaustausch, aber auch als Chance, jungen Menschen einen Einblick in den Pflegebereich zu geben und Interesse an den damit verbundenen Berufsfeldern zu wecken.

Weitere Informationen

Wer Interesse am Projekt „Zukunft“ zur Jugendengagementförderung hat oder weitere Informationen erhalten möchte, kann sich unverbindlich an Schaffenslust unter Telefon 08331/9613395 wenden oder per Email an ursula.keller@fwa-schaffenslust.de. (MK)

Projektstart „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen“
Memminger Kurier, 16. März 2019

Flüchtlinge ins Ehrenamt

Freiwilligenagentur Schaffenslust startet neues Projekt

Memmingen – Gefördert von der Robert Bosch Stiftung startete die Freiwilligenagentur Schaffenslust im Januar 2019 ein neues Projekt „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen“. Das Projekt möchte gezielt Flüchtlinge für ein freiwilliges Engagement in Vereinen und Verbänden gewinnen und somit zur Integration beitragen.

Bereits letztes Jahr wurden zwei Flüchtlinge von Schaffenslust in ein Ehrenamt vermittelt. Die neue Projektleiterin, Dorina Schmorl, kümmert sich nun um die gezielte Gewinnung in Kursen und anderen Zusammenkünften von Flüchtlingen



Die Schülerinnen und Schüler der Integrationsklasse der Johann-Bierwirth-Schule mit Dorina Schmorl (links) sowie rechts Katharina Sporer von der gfi gGmbH und Daniel Roßbach.

Foto: Privat



- ✓ Individuelle **Planung**
- ✓ Top **Beratung und Service**
- ✓ **Fenster und Haustüren** aus Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- ✓ **Fachmännische Montage**

Peter-Henlein-Str. 2
87724 Ottobeuren
Tel. 08332-9222-0



und stellt Bedeutung und Hintergrund des Ehrenamts sowie verschiedene Engagementmög-

lichkeiten vor. Mit interessierten Flüchtlingen wird dann im Rahmen einer regulären Engagementberatung individuell sondiert, welches Ehrenamt am besten passt.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Flüchtlinge über hinreichend deutsche Sprachkenntnisse zur Verfügung. Schaffenslust steht während des Engagements – wie auch bei allen anderen vermittelten Freiwilligen – sowohl den engagierten Flüchtlingen als auch den jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung.

Ebenfalls werden für interessierte Vereine und Verbände Schulungen und Qualifizierungen im Bereich interkultureller Kommunikation angeboten.

In der Johann-Bierwirth-Schule in Memmingen lauschten nun Schüler der Berufsintegrationsklasse gespannt dem Vortrag von Dorina Schmorl. „Über ein Ehrenamt können Sie nicht nur Deutschkenntnisse verbessern und eine sinnvolle Alltagsstruktur erlangen, Sie können sich auch sozial und kulturell besser integrieren“, erklärte Schmorl.

Daniel Roßbach, Lehrer und Fachgruppensprecher der Berufsintegrationsklassen war gleich begeistert von der Idee und ermutigte seine Schüler: „Nutzt diese tolle Chance, euch besser zu integrieren und wichtige Kontakte zu knüpfen.“ Auch bei einer Vorstellung im internationalen Frauentreff waren die

Damen sehr angetan und wollten am liebsten gleich mit einer neuen Aufgabe starten. Vier Männer und Frauen haben sich sofort nach den Vorträgen als neue Ehrenamtliche gemeldet und interessieren sich vor allem für Senioren- und Kinderbetreuung, aber auch für handwerkliche Tätigkeiten. Zwei sind bereits vermittelt und beginnen demnächst mit ihrem Ehrenamt – in einer Situation wo nun auch sie helfen können.

Wer als Einrichtung, Verein, Verband oder als potentieller Freiwilliger Interesse hat, kann sich unverbindlich bei Schaffenslust unter Telefon 08331/9613395 oder per E-Mail an dorina.schmorl@fwa-schaffenslust.de informieren.

(MK)

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331/9613395 · Telefax 08331/9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Bankverbindung:
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
Konto-Nr. 10628253 · BLZ 73150000

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen als gemeinnützig
anerkannt (Bescheid vom 29.04.2010)

Spende vom Rotary Club Memmingen - Scheckübergabe Memminger Zeitung, 22. März 2019



Rotarier unterstützen Schaffenslust

2400 Euro überreichten der Präsident des Rotary Club Memmingen, Burkhard Arnold (rechts), sowie Martin Möntmann (links) an die Leiterin der Memminger Freiwilligenagentur Schaffenslust, Isabel Mang (Zweite von rechts), sowie Caroline Hörmann, Projektleiterin von „Lese-Lust“ und „Große für Kleine“ für die Lesepatentprojekte. Derzeit engagieren sich rund 60 Lesepaten an 16 Grundschulen sowie 25 Freiwillige in 16 Kindertageseinrichtungen zur Stärkung der Lesekompetenz in Memmingen und im Landkreis Unterallgäu. Dabei unterstützt das Projekt „Lese-Lust“ leseschwache Grundschüler durch regelmäßiges zusätzliches Lesen mit maximal drei bis vier Kindern während der Schulzeit. Bei „Große für Kleine“ engagieren sich die Freiwilligen vor allem im Bereich Vorlesen. Der Rotary Club Memmingen setzt in diesem Jahr besonders auf Projekte, die Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen. Im digitalen Zeitalter erscheint es nach Ansicht von Burkhard Arnold umso wichtiger, grundlegende Kompetenzen zu fördern, damit sich Schüler den Herausforderungen einer dramatisch veränderten Welt stellen können. mz/Foto: privat

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331/9613395 · Telefax 08331/9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Bankverbindung:
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
Konto-Nr. 10 628 253 · BLZ 731500 00

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen als gemeinnützig
anerkannt (Bescheid vom 29.04.2010)

Projekt „Lese-Lust“ - Fortbildung für Lesepatinnen/-paten
Memminger Kurier, 27. März 2019

Fortbildung und Dankeschön

Lesepaten berichten von ihrem Engagement

Memmingen – Mit einer kleinen Dankeschönfeier im Rahmen einer Fortbildung bedankte sich die Freiwilligenagentur Schaffenslust für das kontinuierliche und wirkungsvolle Engagement der knapp 60 Lesepatinnen und Lesepaten an 16 Grundschulen in Memmingen und im Unterallgäu.

Das Projekt „Lese Lust“ unterstützt leseschwache Grundschüler durch regelmäßiges zusätzliches Lesen in Kleingruppen während der Schulzeit. Diese ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuwendung der Lesepaten trägt in hohem Maße zum Lese- und Lernerfolg der Kinder bei und wird mit großer Begeisterung

von Schulen und Kindern aufgenommen.

Sowohl als Unterstützung wie auch als Dank für das Engagement organisierte Schaffenslust nun eine Fortbildung zum Thema „Erfolgreich das Lesen lernen – Was hilft, was nicht?“. Referent Hans Schindele, ehemaliger Rektor der Grundschule Türkheim, gab Einblicke wie Kinder das Lesen lernen können.

Laut Schindele ist es wesentlich einfacher, Kinder zum Lesen zu animieren, wenn deren Interessensgebiete werden: „Dabei ist egal, ob eine Zeitschrift oder ein Buch zur Hand genommen wird. Die Hauptsache ist, dass überhaupt und vor allem

mehrmals der gleiche Text gelesen wird.“ Auch sei das Vorlesen bereits im Kindergartenalter laut Schindele essentiell für die spätere Schulbildung. Hier setzt die Freiwilligenagentur Schaffenslust auch mit ihrem Projekt „Große für Kleine“ an, im Rahmen dessen Freiwillige in Kindergärten vorlesen.

Die Freiwilligenagentur Schaffenslust sucht übrigens dringend weitere Lesepaten. Wer Interesse an solch einem Engagement hat oder generell weitere Informationen möchte, kann sich unverbindlich unter Telefon 08331/9613395 oder per E-Mail an caroline.hoermann@fwa-schaffenslust.de melden. (MK)

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 5573150000010628253
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt

Besuch bei Schaffenslust – Demokratie und Ehrenamt
Memminger Kurier, 17. April 2019

Ehrenamt ist wichtig für die Demokratie

Bürgerengagement ist ein unverzichtbarer Wert

Memmingen – Der Bundestag-sabgeordnete Stephan Stracke, sein Landtagskollege Klaus Holtschek, Staatsminister a.D. Josef Miller sowie Oberbürgermeister Manfred Schilder (alle CSU) besuchten jüngst die Freiwilligenagentur Schaffenslust.

Leiterin Isabel Mang gab einen kurzen Einblick in die tägliche Arbeit, berichtete über Herausforderungen und stell-

mune ein wirkungsvolles Instrument für die Herausforderungen im sozialen Bereich“, so Oberbürgermeister Manfred Schilder und dankte Mang für ihre professionelle Arbeit. Josef Miller hob die Wichtigkeit hervor, neue Menschen für ein Ehrenamt zu gewinnen. Bürger-schaftliches Engagement sei dabei ein unverzichtbarer Wert für die Demokratie, den es zu hegen und zu pflegen gelte, so Isabel Mang. Es wurden verschiedene Möglichkeiten zur Stärkung der Demokratie besprochen, zum Beispiel durch Workshops mit Jugendlichen. Stephan Stracke schlug vor, in diesem Rahmen die Mechanismen zu erklären, wie Populismus entstehe und funktioniere. Wichtig sei auch die Frage der Haltung. Klaus Holtschek wies darauf hin, dass Politik verstehen müsse, was die Menschen im Alltag bewege. Die Kommunikation untereinander müsse wieder gepflegt und geschätzt werden. Isabel Mang stellte erste Überlegungen von Schaffenslust zu diesem Thema vor. Deren weitere Entwicklung hängt jedoch davon ab, ob die dafür notwendigen Ressourcen durch Förderprogramme finanziert und in Folge auch gefunden werden können. Die Kernarbeit bleibe die gezielte Gewinnung, Betreuung und Vermittlung von Ehrenamtlichen für den Bedarf vor Ort.

(MK)

GOLDANKAUF

**BEVOR SIE IHR GOLD
VERKAUFEN, LASSEN SIE
SICH VON UNSEREN
EXPERTEN UNVERBINDLICH
BERATEN, DENN IHR GOLD
IST VIEL MEHR WERT!**

SOFORT BARGELD

**Altgold – Schmuck
Münzen – Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)
Versilbertes - Zinn**

Beratung u. Ankauf

**Mo. - Fr.: 10 – 17:30 h
Kramerstr. 3 / Memmingen
Tel:08331 83 36 430**

**BARITLI
Edelmetallhandel GmbH**

te aktuelle Themen im Ehrenamt vor. Sie appellierte an die Politiker, bürokratische Hürden abzubauen und Förderprogramme zu vereinfachen. „Schaffenslust ist in der Kom-

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331/9613395 · Telefax 08331/9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Bankverbindung:
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
Konto-Nr. 10 628 253 · BLZ 731 500 00

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen als gemeinnützig
anerkannt (Bescheid vom 29.04.2010)

Wohnungssuche Flüchtlingshilfe Kursankündigung „Mieter-Führerschein“ Memminger Zeitung, 02. Mai 2019

MEMMINGEN

Kurs: Mieter-Führerschein für Flüchtlinge

Einen Kurs mit dem Titel „Mieter-Führerschein“ bietet die Freiwilligenagentur Schaffenslust für geflüchtete Menschen an, um deren Chancen auf dem Wohnungsmarkt zu verbessern. Der Kurs ist kostenlos und umfasst zwei aufeinander aufbauende Einheiten. Er findet an den Dienstagen, 7. und 14. Mai, jeweils von 18 bis 20 Uhr in Memmingen statt. Anmeldung bis Freitag, 3. Mai, unter Telefon (08331) 961 3395 oder per E-Mail an christa.mueller-mallach@fwa-schaffenslust.de. (mz)

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331/9613395 · Telefax 08331/9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Bankverbindung:
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
Konto-Nr. 10 628 253 · BLZ 731 500 00

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen als gemeinnützig
anerkannt (Bescheid vom 29.04.2010)

Besuch bei Schaffenslust – Demokratie und Ehrenamt Hallo Allgäu, 04. Mai 2019



Landtagsabgeordneter Klaus Holetschek (li.), Oberbürgermeister Manfred Schilder (2.v.l.), Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (4.v.l.) und Staatsminister a.D. Josef Miller (rechts) besuchten die Freiwilligenagentur Schaffenslust. Leiterin Isabel Mang stellte unter anderem aktuelle Themen im Ehrenamt vor. Foto: Schaffenslust

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331/9613395 · Telefax 08331/9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Bankverbindung:
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
Konto-Nr. 10628253 · BLZ 73150000

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen als gemeinnützig
anerkannt (Bescheid vom 29.04.2010)

Umsetzungsbegleitung gemeinnütziger Ideen von Bürger/innen
Memminger Kurier, 08. Juni 2019

Plötzlich allein?

Memmingen/Unterallgäu – Durch den Tod des Partners oder eines nahestehenden Menschen steht die Welt auf einmal still. Nichts ist mehr wie es war. Als Betroffene/r muss man lernen, das Geschehene als Teil des eigenen Lebens anzunehmen und sich Stück für Stück ins Leben zurückzukämpfen. Dies geht leichter, wenn man sich mit Gleichgesinnten austauschen kann, die diese Erfahrung auch machen mussten. Aus diesem Grund möchte eine Betroffene in Memmingen einen regelmäßigen Treffpunkt organisieren im ungezwungenen, privaten Rahmen, um sich mit anderen auszutauschen, zuzuhören oder um einfach ein paar unbeschwerter Stunden zu verbringen. Wer Interesse an dieser Gruppe hat, kann sich unverbindlich an Schaffenslust wenden unter Telefon 08331/9613395 wenden oder per Email an isabel.mang@fwa-schaffenslust.de. (MK)

Schaffenslust, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterallgäu e.V.

Weinmarkt 14 · 87700 Memmingen
Telefon 08331 9613395 · Telefax 08331 9613397
www.fwa-schaffenslust.de · info@fwa-schaffenslust.de

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
IBAN: DE 5573150000010628253
BIC: BYLADEM1MLM

Steuer-Nr. DE 138/108/30756
Vom Finanzamt Memmingen
als gemeinnützig anerkannt